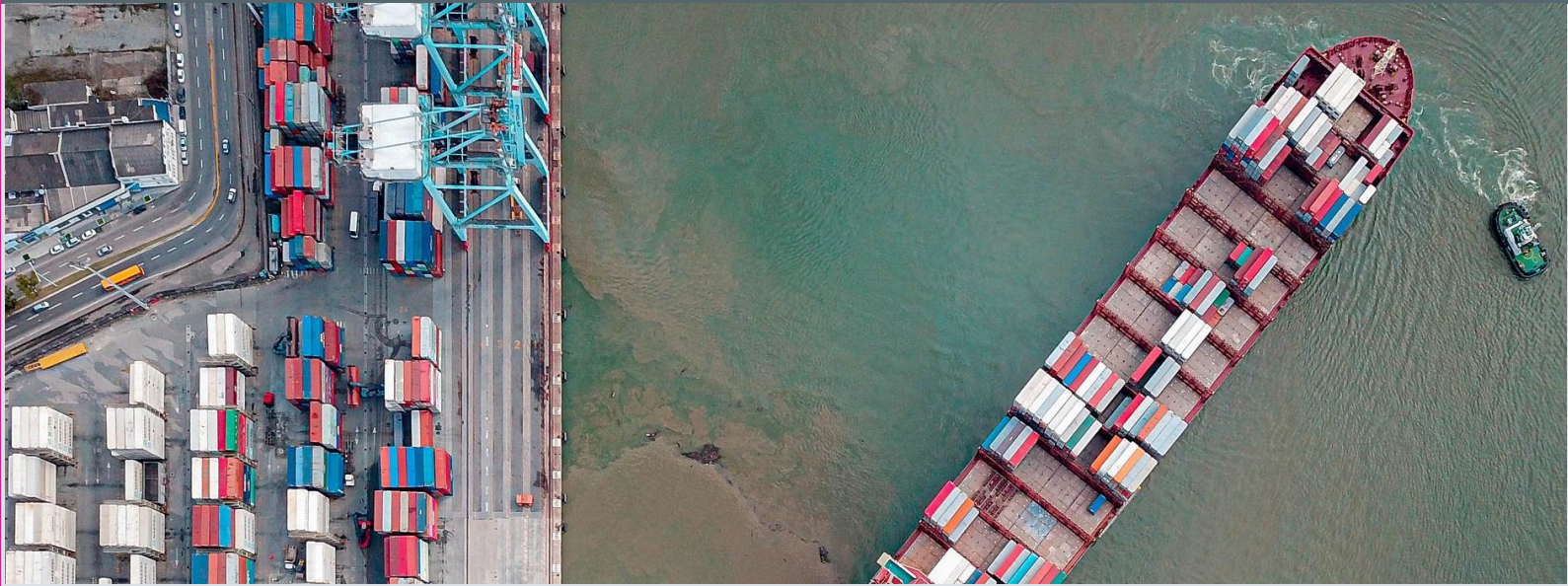


Geschäftsanbahnung für deutsche Unternehmen im Bereich intermodale Logistik

Eisenbahnbau/ Bahntechnik/ Schienenverkehr und Maritime Wirtschaft
20. – 24. Juni 2022, Rumänien



Das Projekt im Überblick

Im Bereich Logistik hat Rumänien in den letzten Jahren stark nachgeholt und kann nun bessere Logistikdienstleistungen anbieten. Damit diese Tendenz fortgesetzt werden kann, plant das Land nachhaltige Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur. Somit wird die günstige geographische Lage besser ausgenutzt und Rumänien kann ein wichtiges Logistikzentrum Zentral- und Osteuropas werden.

Vom 21. bis 24. Juni 2022 führt die AHK Rumänien in Kooperation mit dem Förderverein Logistics Alliance Germany e. V., im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Geschäftsanbahnungsreise zum Thema intermodale Logistik in Rumänien durch. Diese projektbezogene Fördermaßnahme wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Die Reise richtet sich an deutsche Unternehmen aus den Branchen intermodale Logistik (Eisenbahnbau / Bahntechnik / Schienenverkehr; Maritime Wirtschaft). Zur Zielgruppe gehören insbesondere Unternehmen, die Produkte und Lösungen anbieten für: Digitalisierung des Containerverkehrs / Infrastruktur für intermodale Knotenpunkte (Technologien zum Laden, Sammeln, Umschlagen und Verteilen von Gütern, zum Beispiel Container-Wiegesysteme)/ Modernisierung der Infrastruktur der

Eisenbahngüterwagen, der Netzwerke/Intelligente Verkehrsleitsysteme und Verkehrsbeeinflussungsanlagen (Schilderbrücken, etc.).

Für die Projektteilnehmenden werden individuell auf ihre Anforderungen zugeschnittene physische Geschäftsgespräche mit potenziellen Kooperationspartnern organisiert. In Vorbereitung auf die Geschäftsanbahnungsreise erhalten die Projektteilnehmenden eine Zielmarktanalyse, die auf Vertriebsinformationen sowie auf die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen in Rumänien eingeht.

Im Rahmen einer fachbezogenen Präsentationsveranstaltung haben die deutschen Teilnehmenden die Möglichkeit, sich dem rumänischen Fachpublikum bestehend aus Vertretern der Wirtschaft, Verbänden, Verwaltung und Presse ihre Leistungen, Produkte und Technologien vorzustellen.

Durchführer



Deutsch-Rumänische
Industrie- und Handelskammer
Camera de Comerț și Industrie
Româno-Germană

Marktchancen für deutsche Unternehmen

Trotz seiner wirtschaftlichen Attraktivität, weist Rumänien immer noch einen Infrastrukturmangel auf, weil der Straßen- und Schienennetzausbau vernachlässigt wurde. Sehr wenige Strecken des Schienennetzes wurden mit europäischen Mitteln modernisiert. Die Gesamtkosten für die Durchführung der derzeit erforderlichen Reparaturarbeiten belaufen sich, laut der Strategie zur Entwicklung der Eisenbahninfrastruktur 2021-2025, auf über 200 Millionen Euro.

Die Europäische Kommission hat deutlich gemacht, dass einer der Verkehrsträger der Zukunft die Schiene ist, da dieses Transportmittel klima- und umweltfreundlich ist. Gleichzeitig weisen die großen Akteure der Branche, die schwere Güter herstellen, die für den Straßentransport nicht geeignet sind, auf den Zustand der Eisenbahninfrastruktur in Rumänien und die Tatsache hin, dass die derzeitigen Bedingungen die Investitionen erschweren. Auf nationaler Ebene verfügt Rumänien über eine Eisenbahninfrastruktur von 10.766 km, von denen nur 37,4 %, d.h. 4.030 km, elektrifiziert sind.

Es gibt auch einen Mangel an intermodalen Knoten. Der intermodale Verkehr in Rumänien befindet sich jedoch noch in einem frühen Entwicklungsstadium, wobei die wichtigsten strategischen Punkte für diese Art des Gütertransports ein großer Containerumschlagplatz in Constanta und ein funktionaler intermodaler Knotenpunkt in Arad sind.

Die Vorteile Rumäniens werden von zwei geographischen Hauptfaktoren gekennzeichnet: einer ist die Nähe zu den entwickelten Märkten in Mitteleuropa und der andere ist die Lage des Hafens Constanța am Schwarzen Meer, einer guten Verbindung zwischen Europa und Asien. Der Hafen von Constanța soll Teil eines starken Verkehrskorridors werden. Es handelt sich um einen großen Hafen, der noch nicht voll ausgelastet ist. Der Hafen von Constanța ist auch ein Flusshafen und nicht nur ein Seehafen, da er eine Verbindung zum Donau-Rhein-Korridor darstellt. Entlang der Donau und der Wasserstraßen in Rumänien gibt es 30 Häfen, davon sind 8 Teil des Trans-European Transport Networks (TEN-T). In vielen Häfen ist die Straßen- und Schieneninfrastruktur veraltet, schlecht gewartet und entspricht nicht den Anforderungen der Spediteure. Zwölf der rumänischen Donauhäfen haben noch keinen Schienenanschluss. Unzureichende Instandhaltung, veraltete Infrastrukturen, fehlende multimodale Verbindungen und langsame Verfahren für die Abwicklung bestehender Verkehrsströme verringern die Attraktivität dieser Häfen für potenzielle Nutzer, schaden der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit des Seefrachtverkehrs und begrenzen das Potenzial für die intermodale Entwicklung.

In der Nationalen Aufbau- und Resilienzfazilität werden 5 Mrd. EUR für die Entwicklung des Schienenverkehrs und 4,5 Mrd. EUR für den Straßenverkehr und die Autobahnen veranschlagt. Dies macht die Modernisierung der rumänischen Verkehrsinfrastruktur, insbesondere der Eisenbahn, zu einer Priorität unter den Investitionsprojekten des Landes. In der Strategie zur Entwicklung der Eisenbahninfrastruktur für den Zeitraum 2021-2025 wird der Finanzierungsbedarf für die Entwicklung der Eisenbahninfrastruktur in den nächsten fünf Jahren auf 13,5 Mrd. EUR geschätzt.

Die Vollendung des TEN-T bis 2030 bzw. 2050 ist eine starke Verpflichtung der EU und spielt eine Schlüsselrolle bei der Gewährleistung des ordnungsgemäßen Funktionierens des Binnenmarktes und der Erhaltung der globalen Wettbewerbsfähigkeit. Um diese Ziele zu erreichen, sind in Rumänien noch erhebliche zusätzliche Investitionen erforderlich.



Präsentationsveranstaltung deutscher Firmen vor rumänischem Fachpublikum in Bukarest

Vorläufiges Programm der Geschäftsanhahnungsreise

Montag, 20. Juni 2022

Anreise nach Bukarest, einführendes Briefing zu Rumänien (Teilnehmer: GTAI, die deutsche Botschaft in Bukarest, AHK Rumänien, Deutsches Unternehmen in Rumänien mit Erfahrungsbericht usw.), zum weiteren Ablauf der Reise und zur Beantwortung von Fragen mit anschließendem Abendessen.

Dienstag, 21. Juni 2022

Präsentationsveranstaltung zum Thema intermodale Logistik, bei der die deutschen Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen vorstellen und erste Geschäftsgespräche führen können.

- Networking Lunch
- In der zweiten Hälfte des Tages: **B2B Gespräche für die deutschen Unternehmen**
- Networking-Cocktail

Mittwoch, 22. Juni 2022

Reise nach Constanta

- Vormittags: Gemeinsamer **Termin bei den Kreis- und Stadtverwaltungen** Constanta (Kreisratspräsident, Mihai Lupu; Bürgermeister Vergil Chitac)
- **Besichtigung des Hafens** und der Werft im Hafen Constanta am Schwarzen Meer mit Termin bei dem Direktor des Hafens Herr Florin Goidea
- Mittagessen in Constanta und Rückfahrt nach Bukarest

Donnerstag 23. Juni 2022

Reise nach Giurgiu/Galati

- Vormittags: **Termin bei der Kreisverwaltung** Giurgiu/Galati (Präsident Dumitru Beianu/Costel Fotea)
- **Besichtigung des Donauhafens** Giurgiu/Galati und Termin bei der Compania Nationala Administratia Porturilor Dunarii Fluviale Giurgiu (Nationale Gesellschaft für die Verwaltung der Donauhäfen Giurgiu) General Direktor Herr Marian Balascau
- Mittagessen in Giurgiu/Galati
- Nachmittags: Termin bei im Hafen Giurgiu/Galati aktivem Logistik-Unternehmen
- Rückfahrt nach Bukarest
- Nachmittags: Termin bei der SNTFM CFR Marfă und dem Transportministerium

Freitag, 24. Juni 2022

Objektbesichtigung im Großraum Bukarest

- Transfer zum Flughafen und Abreise der Delegation

*Das Programm wird im weiteren Projektverlauf individuell an die Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst

Teilnahmebedingungen

- Zielgruppe sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland (Unternehmen) aus dem Bereich intermodale Logistik. Sollten Sie nicht sicher sein, ob sich Ihr Produkt / Ihre Leistung für eine Teilnahme am Projekt eignet, sprechen Sie uns bitte an!
- Teilnahmeberechtigt sind maximal 12 deutsche, vorzugsweise kleine und mittlere Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.
- Bei der Geschäftsanbahnungsreise handelt es sich um eine Fördermaßnahme, die den De-Minimis-Regelungen unterliegt. Mit der Anmeldung ist eine entsprechende Erklärung über das Nichtausschöpfen der Freigrenze abzugeben. Wird vom Unternehmen keine De-Minimis-Erklärung abgegeben, erklärt sich das Unternehmen einverstanden, dass der Anteil der De-Minimis-Beihilfe dem Unternehmen seitens der AHK Rumänien in Rechnung gestellt wird.
- Die Teilnehmenden erklären ihr Einverständnis, sich an zwei Befragungen zur Evaluierung des Geschäftsanbahnungsprojektes (am Ende der Reise sowie sechs bis acht Monate nach der Reise) zu beteiligen.

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 Euro (netto) für Teilnehmende mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden.
- 750 Euro (netto) für Teilnehmende mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 50 Mitarbeitenden.
- 1.000 Euro (netto) für Teilnehmende ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden.

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen.

Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmenden, auf ein digitales Format

- Die Teilnehmenden erklären ihr Einverständnis, dass die von ihm übermittelten unternehmens- und personenbezogenen Daten zur Projektdurchführung verwendet und an Dritte im Rahmen des Projektes weitergeleitet werden dürfen.

Die Anmeldung zur Teilnahme ist mit der Unterschrift verbindlich. Die AHK Rumänien behält sich eine fachliche Prüfung der Anmeldungen vor. Eine Teilnahmebestätigung wird von der AHK Rumänien nach Prüfung der Anmeldung erteilt. Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich bitte bei unserem Partner Logistics Alliance Germany e.V. oder direkt bei der AHK Rumänien bis zum **20. März 2022** verbindlich an.

- Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Kontakt

AHK Rumänien

Frau Dr. Ilinca Pandeale
T: +40 21 207 91 17
F: +40 21 223 15 38
E: pandeale.ilinca@ahkrumaenien

Förderverein
Logistics Alliance Germany e.V. 

Herr Dr. Jens Klauenberg
T: +49 30 58 58 4 58-55
F: +49 30 58 58 4 58-68
E: jk@logistics-alliance-germany.de

Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



**Anmeldung zur Teilnahme an der Geschäftsanbahnungsreise Rumänien
für deutsche Unternehmen zum Thema intermodale Logistik (Eisenbahnbau/
Bahntechnik/ Schienenverkehr; Maritime Wirtschaft)
20. - 24. Juni 2022**

Hiermit möchte ich mich für die o.g. Geschäftsanbahnungsreise anmelden. *

UNTERNEHMENSNAME

VORNAME, NAME

FUNKTION

ANSCHRIFT

PLZ / ORT

TELEFON

HANDY

E-MAIL

WEBSITE

Der Eigenanteil (netto) an der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Reise beträgt (bitte ankreuzen):

- 500 Euro für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern,
- 750 Euro für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern,
- 1.000 Euro für Teilnehmer ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder mit mehr als 500 Mitarbeitern.

Darüber hinaus tragen die Unternehmen die individuellen Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten selbst. Individuelle Beratungsleistungen werden in Anwendung der De-minimis-Verordnung der EU bescheinigt.

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

*Der computergestützten Erfassung, Speicherung und Weitergabe der Firmendaten an Dritte werden zugestimmt. Es gelten die Bestimmungen der §§ 11 und 28 BDSG.

Anmeldeschluss ist der 20. März 2022